Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0001-7

1 = or
2 = or
10 = or
23 = or
97 = or

1. Schütze / Heinr: Carl: / gratulation zu gr: Christian Friederich zu Stolberg geburtsf. 1746.

2. Wigand / Carl Chr: / dergleichen.

3. Eberhard / Joh: Petri: / dergleichen.

4. Jacobi / Christoph: Gottfr: / gratulation zu gr: H. E. zu Stolberg geburtstag 1749.

5. Hansen / Ludew: / gratulation zu König Friderich. V. in Dännemarc geburtstag 1749

6. a. gratulation zu der Roeverischen Eheverbindung, 1742.

6. b. Wigand / Carl. Chr: / gratulation zu der Waitzischen Hochzeit. 1747.

7. Gottsched / Joh: Christoph: / dergleichen.

8. Bienerod / C. S. F. / gratulation zu der Röckerischen verehligung. 1747.

9. Herr / Joh: Dan: Gottl: / gratulation zu der Wilhelmischen Hochzeit. 1748

10. Pappe / Justi Joseph: / dergleichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0002-3

… Carmen auf

11. Bienrod (J. C. H. G.) dergleichen.

12. gratulation zu der Schlemmischen Hochzeit 1748.

13. Sachsen Coburgischen Stadt Ministery Gratulation zu des Erbprinzen Ernst Friederich zu Sachsen Coburg ~~geburtstag~~ Heimführung seiner Gemahlin.

14. F. gratulation zu der Schellerischen Hochzeit, 1749.

15. gratulation zu der Schumacherischen Hochzeit, 1749. dergleichen.

16. ——

17. der Lutherischen Schul Collegen in Cöthen gratulation zu des Prinzen von Carolath Hochzeit, 1749.

18. Cuissard, dergleichen auf französisch.

19. des Stadtraths in Cöthen, dergleichen.

20. die Cöthischen Cammer Musici, dergleichen.

21. Hoefer (Chr. Gottl.) dergleichen.

22. S (J. C.) dergleichen.

23. Schmeil (Georg Hein.) dergleichen.

24. Renthe (Aug. Ernst.) dergleichen.

25. a. Jacobi (Christoph. Gottfr.) gratulation zu der oppermannischen Hochzeit. 1750.

25. b. Henckel (gräfin Johanne Eleonore Josephe) Trauer ode. 1735

26. Müller (Fried.) Lucas Lessus in obitum Leopoldi Franc. Fried. Lehr. 1744

27. Hermes (Tobia) dergleichen

28. Boysen (Fried. Eberh.) dergleichen

29. Einige Freunde aus dem Closter Berge, dergleichen

30. Jacobi (Chr. Gotth.) dergleichen

31 Stilcke / Hieron: / dieses Carmen auff Leopold, Frantz, Friederich, Lehr, 1744.

32 W / J. H. / dergleichen.

33 Weinschenck / Gottlob Ebrecht: / dergleichen.

34 Drachenhauer / Peter Chr: / dergleichen.

35 Hahn / Joh: Fried: / dergleichen.

36 Heinrich / Jerem: / dergleichen.

37. Krabe / Heinr: Aug: / dergleichen.

38 Rubens / Joh: Christoph: / tadels gedancken 1746.

39. Rhode / G. Heinr: / dieses Carmen Maria Sophia Chemnitz, gebohrne Schwenermarken, 1747.

40. Thräne des betrübten F, 1747.

41 Preiniger / Joh: Heinr: / dieses Carmen Heinrich XXIX Reuss. 1747.

42 v. Hertenberg / Christoph Leop: / dieses Carmen Fürst Friederich Anton zu Schwartzburg,

43 Stieber / Andr: Fried: / Carmen in obitum Henrici Augusti Comitis in Stolberg 1748.

44 a. Gerhard / Frantz Anton, Valentin. / dieses Carmen auff Graf Chr: Wilh: Charl. Grabe zum Schotheim 1748.

44 b. L / H. S. dergleichen

45. Ehrhart / Joh: Gottl. / dieses Carmen Frau Heur: Cathar: Gräffin zu Stolberg 1748.

46. Günther / Christoph Fried: / dergleichen

[illegible] Carmen auff

47. Leopold (Joh. Georg Just.) dergleichen,

48. Caroli (Joh. Henr. Elias) dergleichen,

49. Ficker (Carl Aur.) dergleichen,

50. Winckler (Joh. Peter Siegism.) dergleichen

51. Abel (Joh. Georg.) Leichen Carmen auff den Bergrath Dingelstedt, 1748.

52. Leichen Carmen auff Frau Henr. Cath. gebohrne Rosin verwittwete Goetzin, 1749.

53. noch dergleichen.

54. Zwick (Joh. Arn. Ant.) dergleichen.

55. noch dergleichen,

56. noch dergleichen

57. trauer ode, so im Hallischen Waysenhause auff dieselbe gesungen worden.

58. Haltmeyer (S. C.) Leichen Carmen auff den Dechant Julius Hecht, 1749.

59. Nollberg Gothaischen praeceptoren Leichen Carmen auff die Fürstin Christine 1749.

60. des altenburgischen Ministerii, dergleichen

61. der Gothaischen Regierung, dergleichen.

62. R. (M. A.) dergleichen.

63. Gothaisches Ministerium, dergleichen.

64. ——— Schultheissen und Gerichte, dergleichen

65. Leichen Carmen auff den Forstmeister Joh. Christoph. v. Schomburg 1749.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0005-0

66 graf Ludew. Casim. zu Isenburg
beim Carmen auf graf Ernst Casimir
zu Isenburg Budingen. 1749.

67. Reich (. Moritz Albrecht.) desgleichen.

68 Pels (. Isaac.) desgleichen.

69. Brauer (. Christoph. Frid.) desgleichen.

70 der Stadtrath zu Büdingen, desgleichen.

71 v. D (. G. L.) desgleichen,

72. des Convents des Closter Bergen
beim Carmen, auf Bened. Wilh.
Schmazer 1749

73 v. Dacheröden, desgleichen

74 die Lehrer des Bergischen pædagogii,
desgleichen.

75. Silberschlag (Joh. Esaias.) desgleichen

76 die Scholaren des Bergischen pædagogii,
desgleichen.

77. die~~sgleichen~~selben, auf Lateinischer Sprache,

78 Lentz (. Joh. Jac.) beim Carmen auf
Frau Caroline v. Reichenbach, 1749.

79 der Gothaischen Regierung beim Carmen,
auf Joh. Aug. v. Hertel 1750.

80 das Gothaische Ministerium, desgleichen.

81. Ehrhardt (J. F.) Leichen Carmen auf Frau Eleon. Angel. von Schottheim, 1750

82. v. Bogatzky (Carl Heinr.) Leichen Carmen auf Anna Frider. Fürstin zu Anhalt Cöthen, 1750.

83. Allendorff (J. L. C.) dergleichen.

84. Hoefer (Chr. Gottl.) dergleichen.

85. Schwartz (Herm.) dergleichen.

86. Hehne (Joh. Frid.) dergleichen.

87. der Lutherischen Schulcollegen in Cöthen, dergleichen

88. Watzel (Christoph.) dergleichen.

89. Schmeil (Georg Heinr.) dergleichen.

90. Renthe (Aug. Ernst.) dergleichen.

91. Rancius (Carl Aug.) dergleichen.

92. zu Stolberg (Graff H. E.) dergleichen.

93. des Ministerii der Graffschafft Wernigerode Leichen Carmen, auf den Cantzler Emanuel Lamberg, 1750.

94. Academiae Georgiae Augustae Carmen lugubre in obitum Wilh. Soph. à Munchhausen, 1750.

95. Weber (Andr.) dergleichen.

96. Vesterling (Christoph) Leichen Carmen auf pastor Schillings Sohn ~~Hr.~~ und bittschrift an seinen Herrn.

97. Röpke (Peter Gottl.) gratulation zu Hertzog Carl zu Braunschweig geburths tag. 1746.

98. Jacobi (: Christoph Gottfr.) geburths-tag gratulation an grafen Chr. Fried. zu Kolberg 1750.

99 der Reformirten Schuhler in Cöthen geburths tag Gratulation an den fürsten August Ludewig, 1750.

100 der Cöthischen Cammer Musicorum, dergleichen.

101 gratulation an grafen Chr. Ernst zu Kolberg, geburths tag

102 Wernigeröder Schühler gratulation zum Jubileo dasigen Schulen 1750

103. petri (: phil. Gottfr.) gratulation zum Nothnagelischen jubileo. 1750.

104 Labes (joh. Heinr.) dergleichen.

105 Cantata zu dem jubel feste des Ilfeldischen paedagogii.

106 franckenhauser Schulen geburths tag gratulation, an die Hertzogin Bernhardine Christiane Sophie zu Schwartzburg.

107. Glückwünsche an König Frid. V. in Dennemarc bey dem Lyzaeischen festin 1748

108 Hansen J. Ludewig glückwünsch an König Friederich d. V.te in Dannemark. 1748.

109. Lesser J. Fried. Christ. gratulation an Gerlach Adolph von Münchhausen 1748.

110 Reden und gedichte der gelehrten gesellschaft in Wien, 1747.

111 Lindner J. Casp. Gottlieb über schönen Joh. Lechners gedichte von dem Riesengebürge. Hirschberg 1737.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0009-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0010-7

To den am 31. Martz 1749
in Käninckliken Allerhoogst-Sien
erleewden

Geboords-Dag

det Allerdörchlüchtigsten Grootmächtigsten
Käninckx un Heeren

Friderck det Föffden

Arwe-Käninckx to Dannemarck Norwegen, der Wenden un Gothen,
Hertogen to Sleswick Hollsteen, Stormarn un Dittmarschen,
Grafen to Oldenborg un Dellmenhorst.
un
to den Seegens vullen Anfang det 1749. Jahrs
mit
der am 29. Januarii erfolgden gewünsckten

Geboord

det Dörchlüchtigsten Prentzen un Heeren Käninckl. Hoheet

Crisians

Arwe Cron-Prentzen to Dannemarck Norwegen der Wenden un
Gothen, Hertogen to Sleswick Hollsteen, Stormarn un
Dittmarschen, Grafen to Oldenborg un Dellmenhorst.
allerunjedanigst Lück to wünsckèn, un dat allgemeene allergrötteste Vergnögen
der allergetrüheſten Unjedanen hieräwer to betügen
legt

vär Siener Käninckl. Majest. Fööten

düssen Plat-Duütsckèn Riem
allerdemödigst nedder.

Sr. Köninckl. Majest.
allergetrüheſte Knecht.

De allergnädigst bestallde Guarnison-Artzt, Stadt un Land Physicus tor
Lückstadt, Stadt un Amte Segebarg, un Stadt Oldesloe
Ludewig Hansen. M. D.

Drückt tor Lückstadt dörch Joh. Jac. Babst, Käninckl. Boockdrükker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0011-3

* * * * * * *

Psalm 16. v. 6.

Das Loß ist mir gefallen aufs liebliche.

nach

der Plat = teutschen Bibel.

Dat Lott iß mi gevallen uppet leefflicke.

* * *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0012-8

O Vader Friderck

süh! Wat Jfer, Plicht un Leewe,
Tor Lückstadt allertrühst uht Hartens Lust bedreeve?
As man dat grötste Lott uht (*) Aalckens Lücks-Pott greep,
Un met der Vårsicht Hülp den **Cronen Arwen** dreep.

(*) Das platteutsche Wort Aalck, nach Hollandscher Mund-Ahrt, Aaltje, kömt von Allheit oder Allmacht her; Wornnter unsere Vorfahren das allerhöchste allmächtige Wesen verstanden, von welchem alle gute Gaben herkommen. Und weil man sich vor Zeiten eine Göttin unter dem Nahmen Fortuna oder das Glück vorbildete, worunter gleichfalls ein Wesen verstanden wurde, wovon alle das Gute was der Mensch glücklich nennet, herkommen solle: So ist das Allheit, Allmacht und Glück mit der Zeit verwechselt, eins vors andre genommen, auch gar vereinbahret worden. Dahero der Gebrauch entstanden, daß man gewisse Buticken oder Buden angerichtet und aufgeschlagen, dieselbe mit allerhand schönen auch kostbahren Sachen behänget und aufgezieret hat, welche man durch ein Loß gewinnen konnte, so man an sich kauffte, und aus dem so genannten Glücks-Topff oder Lücks-Pott, heraus griffe, nachdem selbe vorhero woll um gerühret waren: In solchen Buden saß die mehreste Zeit ein wohlgestaltes aufgeputztes Frauen-Zimmer, so den Glück-Topf oder Behältnis der Lossen vor sich stehen hatte, und allen Ankommenden Lust machte, ein Loß zu kauffen und auszugreiffen. Eine solche Persohn, die weit und breit herumgezogen und ihre Glück-Bude aufgeschlagen hat, soll der Tradition oder Erzählung nach den Nahmen Aalck oder Aaltje geführet haben, daher

So draad de Tiedung quam, dat Dänmarcks Wunsck un Haapen
Mit eenem **Känincks Sähn**, Gottloff goot ingedraapen,
So Kaackd das trühste Bloot Rießd bett tom Hööfft Herup,
Dat Muhl deed bie Trompet un Pauck sick juchend up.
" Hey! Vivat unse **Prentz** mit **Siener Engels Moder!**
" De Hemmel starcke GOtt! geew mehr aß eenen Brooder!
" Holl **Käninck Friderck** sunjd, bie godem Mode fix!
" Un **Sienem Huse** fehl to ewgen Dagen nicks.
Datt dütt van Harten güng, bewießden Ohlt un Junge,
Wie lepen na de Kaarck, erhewden Geest un Tunge,
Wie laawden, danckeden, un bededen to GOtt,
Erholl **den Känincks Stam**, giff mehr uht Aalckens Pott!
Jo! wat sick rögen kun, dat hüpde, dantzde, sprünge,
Worbie man jümmerforth, **Prentz Crisjan lewe**, sünge,
Man schmuußde, häägde sick, gaff Pickernick un Ball,
To elcken Wünsckel-Drunck brummd de Canonen Knall.
Ick arme Stackkel wüst vär Freujd mie knap to faten,
Vermägen mangelde den Willen sehn to laaten,
Doch stelld ick düt un dat uht trühsten Harten an,
Un dacht darbie, een Skelm maackt beter aß he kan.
Een beetcken Malerie, omtrent aßt värgedrückcket,
Oock lütck van Grönigckeit met Blooms to hoop gestückcket,
Was bie den Lichter-Schien värt Finster hen gesett,
Welck Frünje speelden Fleujt, Viol un Steertstück nett.
De Meenung was woll oock, een Döhncken hertoriemen,
Dun qvam wat in de Oveer, nu wulckt den nich versühmen
Leewriecktste Lanjes Heer! Wielt Dien Gebords-Fier iß,
DU nimst et Holdrieckst up, dat weet ick all to wiß.
DU büst de Gootheet sülwst een Munster grötster Heeren,
Stünj jenne Kayser up, He müsst van DJE wat lehren,
All was He de Monarch der heelen wieden Welt,
De allerlücklickste unäwerwinjdlickst Held.

---

her in zweiffelhafften Dingen / wozu man gute Hoffnung hat / das platteutsche Sprichwort entstanden ist:
Wer weet? wat Aalck noch im Pott hett? oder
wer weiß / was die allmächtige Vorsicht uns noch zugedacht oder bestimmet hat / welches bis zur rechten Zeit und Stunde eben so verborgen bleibet / als die Losse / so noch im Glück-Topf liegen / wovon man jedoch immer das Beste heraus zu greiffen hoffet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0014-9

De Hemmels Kåninck sülwst iß unser em gebahren,
Un lieckwoll hefft he nich den grötsten GOtt erkahren,
Twar stegen siener Tiet de Wetensckappen hoog,
Alleen dat Nödigste qvam lang nich wiet genoog.
He leet Affgötterie to fullen Flage bliewen,
DU letst dat Heydendoom, upt måglickste verdrieven,
DU förderst wiet un siet dat reinse Cristendoom,
Un letst den Bilder-Deenst dem stolten Pawst to Rom.
DU beterst Lansd un Lüüsd mit wiesen Wetensckappen,
Dat see nich blinsdlicks hen im Aewerglowen stappen.
Wat Minscken lücklick maackt, sögst DU mit Fliet hervår,
Un åpnest hoog un sied tom Wollgaan Door un Dår.
DJEN Lansd iß nich so groot, DJEN **Eenmacht** åverst gröter,
Een angebahrne Trüh un Leew iß ungliek söter,
Aß wen bedwungen Volck berooft bet up dat Bloot
Dem Aewerwinser frohnt uht Angst vår Pien un Doot.
O Vader denck ens üm! wat untelbahre Mengden?
Vårm Jahr, DJE sülwst to sehn, sick reten, stödden, drengden?
Do DU tom ersten mahl as **Kåninck** to uns qvehmst,
Un alle Harten stracks mit enem Blick innehmst.
„ Een affgelewde Grieß kreeg, dat Du qvehmst, to hören,
„ He plierd un keeck DJE an just im Våråwerföhren,
„ He wurd so flüg, un reep: Datt ist mien **Veerde Heer**,
„ Dree hadden grote Leew, Düss dusensd völdig mehr.
„ De Lüüsd waart as behert, wen see van **Friderck** snackken,
„ See sünsd heel vuller Hååg van Hackken bet to Nackken,
„ Un wer EM eenmahl süht, kan sick nich satt noog sehn,
„ Wat **Kåninck Friderck** schüht, iß nümt vår düssen schehn.
„ HE süht so frünsdlick uht, het een sööt-leewriecksst Wesen,
„ Uht SJENEN Ogen lett sick nicks aß Gnade lesen,
„ Et iß, aß wen HE wenckt, bidst du nich wat van MJE?
„ Jck bün vår all mien Volck, so bün Jck oock vår die.
„ Ach! kehrd he süfftend üm, gifft GOtt man Cronen-Arwen!
„ So will ick ohle Bloot in Rau und Freeden starwen,
„ O! GOtt erholl uns doch den Oldenborgscken Stamm!
„ Drup kroop he knickbeensd weg, bet he tor Coje qvam.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0015-5

O allersöötste Heer! Tiß heel nich to besckriewen,
Wat alle dörch de Banck uht Leew to DJE bedriewen?
Oock buten Lanjes iß dat Loff van DJE so groot,
Dat man, GOtt sie gedanckt! sick hartlick wunjern moot.

Sülwst Hamborg, dat woll ehr den Arw=Heern wedderstrewde,
Un jümmer, went man kun, verbaaßt tor Wracksieht lewde,
Is heel dörch Diene Hold up sülcken Sinn gebröcht,
Dat See DJE röhmt un ehrt, oock DJENE Gnade söcht.

Wat waard dee Noordlüüjd nich uht Häge unjernehmen?
Ick bün vertwieffelt bang, dat See uns all besckämen.
Intüscken föhre GOtt DJE lückliekst äwert Meer!
Geew Sunjdheet, mojen Winjd, goot Weder, hen un her!

Dütt negen veertigst Jahr na Dusenjd säwen Hunjert,
Iß Dänmarck so gewünsckt, dat mant vergnöögt bewunjert,
Tom Niejahr kümt de Prentz, worna dat Lanjd gejapt,
Im Martz hefft Friderck sülwst den ersten Aden snapt.

Lowiesken geit heel flinck vam Kinjdbed na de Kaarcken,
De lütcke Crisjan let veel grote Haapnung maarcken,
Dat He dem Vader slagt, un SJENEN Rohm erhöllt,
Dewiel een Appel jo nich wiet vom Stamme föllt.

O Heer dett Lewens laat den Prentzen vär die lewen!
Laat reinjste sunjdste Melck dem Liewe Waaßdoom gewen!
Dat keene qvade Lufft, keen Stück, keen Fall, keen Slag,
Keen Thän=Gicht, Massel, Pock, EM uns berowen mag!

Leg dienes Geestes Krafft in Siene düürste Seele!
Dat HE, glieck Salomon, de Hemmels Wießheet wehle,
So draad HE goot un böß to unjescheden weet,
Dat HE mit Nahm un Daat een Crisjan iß un heet.

Laat Friderck Seegenrieck tom spädesten rejeren!
Om Düt Sien Ewenbild vullkahmen to belehren,
Dat nicks aan dienem Raht nah Wunsck tom besten schüht,
Giff dat Heet drüdde Lidt van Cronen=Arwen süht.

Datsülwde laat sick den in duusenjde verbreeden!
Un düssen **Düürsten Stam** vam **Dänsckem** Rieck nich scheeden!
So lang de flegenjd Lufft uht allen Löckckern weijht,
So lang de keutje Hahn tor Nacht = un Dag = Tiet kreijht,
So lang de Sünj un Maanjd am hogen Hewen bliewen,
So lang de Ebb = un Floot hendaal un upwarts driewen,
So lang de Scheep tor See dörch Belt, und Sunjen föhrt,
So lang aßt Dag und Nacht to sien, nich upgehöhrt,
So lang aß Ost un West nich Süüjd noch Norden waren,
So lang dee stumme Fisck nich schnackcken, ropen, blaren,
So lang dat Water nich as Pick un Swewel brendjt,
So lang sick de Magnet naam Noord = Pool dreijd un wenjdt,
So lang aß Minscken lewt, de wedder Kinjer tügen,
So lang aß Deerders sünjd, de gliecke Jungen kriegen,
So lang de Sommer warm, so lang de Winter kolt,
So lang dat heele Runjd in sick to hopen holt.
De **allerleewlickste Holdrieckeste Lowiese**
Umgiff mit luuter Goojds to dienem Loff und Priese!
Verqvick SEE wedderüm mit frisckem Lewens = Dau!
Erholl SEE jümmer sunjd, keen Hartleed maack SEE grau!
Dem **Hoogsterlüchtsten Geest** mit binj = un buutjen Sinnjen
Laat van de Hemmels = Lust den Värsmack hier all finjen!
Denn sülck een **Känincklick ächt Lanjes = Moder** Hart
Iß veel wat beters wehrt, aß Ungemack un Smart.
Laat **Crisjans Weedwe** woll in die vergnöget leewen!
Du hest uns jo dörch SEE den **Söötsten Friderck** gewen,
An DEE **Prenzeskens** denck! dat du veelvoldig giffst,
Wat SEE tom Hoogstsien deent, ÖHR GOtt un Biestanjd bliffst.
Dat Heele **Känincks Huuß** un DEE dartho gehören,
DEE mit getrühstem Raht dat Rieckes Roder föhren,
Laat diener Allmachts Hanjd upt best befahlen sien!
Drieff alle Wulcken weg, giff Freed un Sünjen = Schien!

❀ ❀
❀

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0017-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0018-2

78 M 348

ULB Halle 3
003 901 70X

Sb.

D

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98 + 101
sind Hs

Rehr

23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0019-1

DFG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0020-3

5

To den am 31. Martz 1749
in Kåninckli̇cken Allerhoogst=Sien
erleewden

Geboords=Dag
det Allerdörchlüchtigsten Grootmächtigsten
Kåanincks un Heeren
Friderck det Vöffden

…annemarck Norwegen, der Wenden un Gothen,
…wick Hollsteen, Stormarn un Dittmarschen,
…to Oldenborg un Dellmenhorst.
un
…egens vullen Anfang det 1749. Jahrs
mit
… Januarii erfolgden gewünsckten
Geboord
…en Prentzen un Heeren Kåninckl. Hoheet
…risians
… to Dannemarck Norwegen der Wenden un
…n to Sleswick Hollsteen, Stormarn un
…Grafen to Oldenborg un Dellmenhorst.
…ünscken, un dat allgemeene allergrötteste Vergnögen
…hesten Unjedanen hieräwer to betügen
legt
…Kåninckl. Majest. Fööten
…n Plat=Düütscken Riem
… allerdemödigst nedder.
…r. Köninckl. Majest.
allergetrüheste Knecht.
… Guarnison-Artzt, Stadt un Land Physicus tor
… un Amte Segebarg, un Stadt Oldesloe
…udewig Hansen. M. D.

…ch Joh. Jac. Babst, Kåninckl. Boockdrükker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-301471-p0021-8